

**Staatskanzlei**  
Information

Rathaus / Barfüssergasse 24  
4509 Solothurn  
Telefon 032 627 20 70  
Telefax 032 627 21 26  
kanzlei@sk.so.ch  
www.so.ch

**Medienmitteilung****Kunstpreis 2015 für den Künstler und Kulturvermittler Paul Gugelmann**

**Solothurn, 29. September 2015 - Der Regierungsrat hat dem Kunstschaaffenden und Kulturvermittler Paul Gugelmann (geboren 1929 in Schönenwerd, wohnhaft in Gretzenbach) den mit 20'000 Franken dotierten diesjährigen Kunstpreis des Kantons Solothurn zugesprochen. Acht Kulturschaaffende erhalten Kulturpreise, die mit je 10'000 Franken dotiert sind. Ein Anerkennungspreis von 10'000 Franken geht an den Kulturvermittler Toni Brechbühl (Grenchen). Die öffentliche Übergabefeier findet am Montag, 16. November 2015, um 18.30 Uhr im Parktheater in Grenchen statt.**

In seiner Begründung zur Auszeichnung von Paul Gugelmann hält das antragsstellende Kantonale Kuratorium für Kulturförderung fest: Seit 20 Jahren existiert in Schönenwerd das Museum Paul Gugelmann, für jeden Besucher ein Ort unzähliger Erinnerungen an die eigene Märchenwelt, die auf der Landkarte des Glücks besonders deutlich eingezeichnet ist. Im Verlaufe seines Schaffens setzte der Künstler Paul Gugelmann all sein künstlerisches Können, alle seine guten Gedanken und vor allem seine grenzenlose Liebe zu seinen Mitmenschen ein, um eine kräftige und reiche Gegenwelt zum Alltag aufzubauen. Was Kinder glücklich macht, stimmt auch die Erwachsenen ohne Wenn und Aber positiv. Paul Gugelmanns reiche Figurenwelt begegnet den Betrachtenden zuerst spielerisch, doch in seiner Welt vermittelt der Künstler allen, die dazu bereit sind, eine positive Botschaft aus der Welt der guten Gedanken. Er hat sich auch sehr intensiv für die Kunstvermittlung engagiert; sei es als Museumsführer in seinen Räum-

lichkeiten oder als Pädagoge mit Kindern, Jugendlichen und speziell mit Behinderten. Mit seinen Arbeiten führt der Plastiker uns zu den wichtigen Idealen, in deren Umgebung es nichts Böses und nichts Hässliches gibt.

Als Träger der mit je 10'000 Franken dotierten Kulturpreise wurden bestimmt:

- Vreny Brand-Peier, Bildende Künstlerin (Preis für Malerei)
- Jeannette Fischer, Sopranistin (Preis für Musik)
- Anet Fröhlicher, Tänzerin (Preis für Tanz)
- Benjamin Kradolfer Roth, Schauspieler (Preis für Schauspiel)
- Mikhail Shishkin, Schriftsteller (Preis für Literatur)
- Alain Stouder, Fotograf (Preis für Fotografie)
- Thomas Trachsel, Komponist (Preis für Musik)
- Lex Vögtli, Bildende Künstlerin (Preis für Malerei)

Auf Antrag der Staatskanzlei erhält der Kulturvermittler Toni Brechbühl, Grenchen, einen Anerkennungspreis von 10'000 Franken.

**KUNSTPREIS****Paul Gugelmann, Kulturvermittler und Kunstschaffender**

geboren am 19. Mai 1929 in Schönenwerd  
Bürger von Staffelbach  
wohnhaft in Gretzenbach

Seit 20 Jahren existiert in Schönenwerd das Museum Paul Gugelmann, für jeden Besucher ein Ort unzähliger Erinnerungen an die eigene Märchenwelt, die auf der Landkarte des Glücks besonders deutlich eingezeichnet ist. Im Verlaufe seines Schaffens setzte der Künstler Paul Gugelmann all sein künstlerisches Können, alle seine guten Gedanken und vor allem seine grenzenlose Liebe zu seinen Mitmenschen ein, um eine kräftige und reiche Gegenwelt zum Alltag aufzubauen. Was Kinder glücklich macht, stimmt auch die Erwachsenen ohne Wenn und Aber positiv. Paul Gugelmanns reiche Figurenwelt begegnet den Betrachtenden zuerst spielerisch, doch in seiner Welt vermittelt der Künstler allen, die dazu bereit sind, eine positive Botschaft aus der Welt der guten Gedanken. Er hat sich auch sehr intensiv für die Kunstvermittlung engagiert; sei es als Museumsführer in seinen Räumlichkeiten oder als Pädagoge mit Kindern, Jugendlichen und speziell mit Behinderten. Mit seinen Arbeiten führt der Plastiker uns zu den wichtigen Idealen, in deren Umgebung es nichts Böses und nichts Hässliches gibt.

**PREIS FÜR MALEREI****Vreny Brand-Peier, Bildende Künstlerin**

geboren am 12. Februar 1942 in Olten  
Bürgerin von Lostorf und Sulz  
wohnhaft in Sulz  
1987 Werkpreis des Kantons Solothurn

Seit vielen Jahren ist die in Olten geborene Künstlerin Vreny Brand-Peier als differenzierte, in harmonischen Temperafarben arbeitende Malerin unterwegs, aber auch als Zeichnerin einzigartig fantasievoll-scurriler Arbeiten. Vreny Brand-Peier hat sich mit ihrem kompromisslosen Schaffen und mit ihrem kreativen Engagement einen Namen gemacht. Nach der Lehrerausbildung widmete sie sich in Basel, Florenz und Padua Weiterbildungen für Zeichnen und Kunstgeschichte und ist seit 1975 freischaffend tätig.

**PREIS FÜR MUSIK****Jeannette Fischer, Sopranistin**

geboren am 1. August 1959 in Basel  
aufgewachsen in Solothurn  
Bürgerin von Epiquerez  
wohnhaft in Neuenburg  
1984 Werkjahrbeitrag des Kantons Solothurn

Die Karriere von Jeannette Fischer findet auf allen grossen Bühnen der Welt statt. Ihr Repertoire umfasst unter anderem Berta aus Rossinis «Barbier von Sevilla», Despina aus Mozarts «Cosi fan tutte», Oscar in Verdis «Maskenball» oder Adele aus der «Fledermaus» von Johann Strauss. Nach dem Studium an der Hochschule Zürich machte die gebürtige Baslerin, die in Solothurn aufgewachsen ist, Ihre Anfänge ab 1980 in der Region. Danach trat sie an der Mailänder Scala, an der Vlaamse Opera Antwerpen, an den Opernhäusern in Palermo und Madrid, im Grand Théâtre Genève und vor allem auf Bühnen in Frankreich auf. Immer wieder ist die Sopranistin aber auch in ihrer Heimatregion zu sehen.

## **PREIS FÜR TANZ**

### **Anet Fröhlicher, Tänzerin**

geboren am 14. April 1964 in Bellach

Bürgerin von Bellach

wohnhaft in Zuchwil

2000 Werkjahrbeitrag des Kantons Solothurn

Seit dem Besuch eines Flamenco-Kurses im Alter von 18 Jahren ist Anet Fröhlicher Feuer und Flamme für diesen Tanz, seine Intensität, Rhythmik und Entschiedenheit sowie für die Musik. Nach zehn Jahren intensiver Auseinandersetzung mit dem Tanz in seiner ursprünglichen Form suchte die Zuchwilerin Wege, wie der traditionelle Flamenco jenseits seiner herkömmlichen Prägungen und ästhetischen Verpflichtungen auf die Bühne gebracht werden kann. Mit der eigenen Tanzcompagnie «el Contrabando» ist sie nebst regelmässigen Schweizer-tourneen immer wieder zu Gast an Festivals auf der ganzen Welt, vor allem in Europa, Nordafrika und Südamerika.

## **PREIS FÜR SCHAUSPIEL**

### **Benjamin Kradolfer Roth, Schauspieler**

geboren 6. August 1959 in Solothurn

Bürger von Kemmental und Stäfa

wohnhaft in Bellach

Schon während seiner Schulzeit besuchte Benjamin Kradolfer Roth an der Kantonschule in Solothurn verschiedene Theaterkurse und wirkte als Kinderdarsteller beim Städtebundtheater Biel/Solothurn mit. Nach seiner Ausbildung zum Schauspieler spielte der gebürtige Solothurner an verschiedensten Theatern im deutschsprachigen Raum fast alle grossen Rollen der Theaterliteratur. Gleichzeitig inszenierte er, arbeitete als Dramaturg und war Dozent für Rollen- und Szenenstudium an der Hochschule der Künste Berlin. Zurück in der Region, engagiert sich Benjamin Kradolfer Roth nun wieder hier. Etwa am Theater Orchester Biel Solothurn, als Dramaturg der Compagnie «el Contrabando» oder als Sprecher im «Liverpool Oratorio» des Konzertchors der Stadt Solothurn.

**PREIS FÜR LITERATUR****Mikhail Shishkin, Schriftsteller**

geboren am 18. Januar 1961 in Moskau  
russischer Staatsbürger  
Bürger von Biel-Benken  
wohnhaft in Kleinlützel

Mikhail Shishkin gilt als einer der bedeutendsten russischen Autoren der Gegenwart. Seine Bücher werden international beachtet und sind in 30 Sprachen übersetzt. 1961 in Moskau geboren, lebt er seit 1995 in der Schweiz und ist als freier Schriftsteller tätig. Seit 2011 ist Shishkin und seiner Familie Kleinlützel zur zweiten Heimat geworden. Shishkin gehört zu den exponiertesten Kritikern der aktuellen Situation in Russland, widmet sich in seinen literarischen Werken aber auch den grossen Themen wie Liebe, Tod, Krieg, Frieden, Glück und Schicksal. Dies beweist auf eindrückliche Weise sein Roman «Briefsteller », der 2010 auf Deutsch erschienen ist. Sein neuestes Projekt, an dem Shishkin im Moment arbeitet, dreht sich um Robert Walser.

**PREIS FÜR FOTOGRAFIE****Alain Stouder, Fotograf**

geboren am 20. Juni 1938 in Neuenburg  
Bürger von Montmelon St-Ursanne  
wohnhaft in Solothurn  
1981 Werkjahrbeitrag des Kantons Solothurn

Anfangs der 80er-Jahre wagt Alain Stouder, 1938 in Neuenburg geboren und in den 50er-Jahren nach Solothurn gezogen, den Schritt zum selbständigen Fotografen. Er arbeitet sowohl für Tageszeitungen, Zeitschriften und auch an eigenen Projekten, die ihn in die entlegensten Ecken dieser Welt führen. Alain Stouder ist ein stiller Beobachter seiner Zeit. Er zeigt in seinen Bildern Menschen unseres Alltags, ohne in Voyeurismus zu verfallen. Alain Stouder begleitet und fotografiert auch Solothurner Künstler und viele namhafte Architekten vertrauten ihre Baudokumentationen dem präzisen Blick von Alain Stouders Auge an.

## **PREIS FÜR MUSIK**

### **Thomas Trachsel, Komponist**

geboren am 16. März 1972 in Olten  
Bürger von Kandergrund  
wohnhaft in Kappel

Der musikalische Werdegang von Thomas Trachsel ist vielseitig: Nach dem ersten Unterricht an der Zither im Alter von acht Jahren sowie Trompeten- und Klavier-Unterricht folgten das Studium zum Blasorchester-Dirigenten, in Orgel oder Schlagzeug und ein Meisterkurs bei Andreas Spörri. Heute unterrichtet der gebürtige Oltner an der Kreisschule Gäu in Neuendorf Musik, arbeitet als Dirigent – etwa für das Blasorchester Helvetia Rüti oder die Musikgesellschaft Schnottwil – und ist Experte an Wettbewerben und Musikfesten. Sein Werkverzeichnis beinhaltet heute mehr als 100 Werke. Seine erste Symphonie wurde 2007 in der Tonhalle Zürich uraufgeführt. Zurzeit arbeitet Thomas Trachsel bereits an seiner fünften Symphonie.

## **PREIS FÜR MALEREI**

### **Lex Vögtli, Bildende Künstlerin**

geboren am 20. Februar 1972 in Dornach  
Bürgerin von Hochwald  
wohnhaft in Basel  
2002 Werkjahrbeitrag des Kantons Solothurn

Lex Vögtli, 1972 in Dornach geboren, arbeitet seit Jahren, wenn nicht Jahrzehnten kontinuierlich an ihren surrealen Bildwelten. Ihre Bilder sind alles andere als beliebig: Sie sind Geschichten, Träume – manchmal Albträume – Fantasiewelten, unbekannte Welten, Wünsche, Sehnsüchte, Trugbilder, Luftschlösser. Malerisch perfekt ausgeführt, überzeugen sie Betrachterinnen und Betrachter, weil sie nicht nur viele Fragen zu Realität und Fiktion in den Raum stellen, sondern auch Gefühle auszulösen vermögen – gerne auch unangenehme.

**ANERKENNUNGSPREIS****Toni Brechbühl, Kulturvermittler**

geboren am 21. Juli 1920 in Herzogenbuchsee

Bürger von Trachselwald

wohnhaft in Grenchen

1980 Kulturpreis des Kantons Solothurn

An jedem neuen Tag arbeitet Toni Brechbühl ungeachtet seiner 95 Lebensjahre bereits in frühen Morgenstunden im Künstlerarchiv Grenchen, das eine seiner zahlreichen Gründungen ist, an der Weiterführung der ganz besonderen Sammlung, mit der auf einzigartige Weise das kulturelle Leben in der Stadt Grenchen dokumentiert wird. Zeit seines Lebens trat Toni Brechbühl als stets lächelnder Motivator in Erscheinung, begeisterte seine Umgebung und motivierte seine Mitmenschen, mit ihm Schritt zu halten und als Partner mit ihm neue kulturelle Inseln zu erkunden. Wenn immer in Grenchen ein heute anerkanntes künstlerisches Unterfangen seinen Anfang nahm, beginnend bei der Internationalen Grafik-Triennale, über die Städtische Kunstsammlung und das Kunsthaus bis zum heutigen Künstlerarchiv mit den sorgfältig redigierten kulturgeschichtlichen Publikationen aus der neueren Zeit, immer treffen wir auf Toni Brechbühl den Pionier, den grossen Förderer und der wie selten jemand die Menschen seiner Zeit umfassend versteht. Das Zentrum seines Wirkens befand sich während Jahrzehnten in seiner Galerie, von der aus er sein umfassendes kulturelles Wirken steuerte. Hier förderte er junge Künstlerinnen und Künstler, hier editierte er seine bibliophilen Werke und hier schuf er das ganz eigene kulturelle Biotop von dem aus neues Denken seinen Anfang nahm.